

<u>VORWORT:</u>	1
<u>ERSTER TEIL:</u> METAPHYSISCHE SPEKULATIONEN	7
§ 1 Der Schöpfer der Dinge und der Wandlungen	7
§ 2 Die monistischen Lehren vom Tao	18
Tao-Lehre in Kap. 6	19
Tao-Lehre in Kap. 22	21
§ 3 Spekulationen über den Grundstoff der Dinge und des Lebens	33
Drei Ch'i-Lehren	33
Das Ching-shen als Weltgeist	36
§ 4 Entstehung der Welt aus dem Nichts	42
Kritik an der Hypostasierung des Nichts	44
§ 5 Antimetaphysik und Positivismus	48
Die Verwobenheit der Kausalzusammenhänge	51
Die Welt als unendliches Kontinuum	53
Die begrenzte Lebenszeit des Menschen	54
§ 6 Spekulationen über die Struktur der Welt und die Konkretion des Tao	61
Pluralismus	61
Pantaoismus	62
Die erhabene Stellung des Tao in der Welt	64
Die Zerstörung des Tao in seiner Konkretion	64
Struktureller Monopluralismus	66
Vitalistische Lehre vom Urgrund	67
§ 7 Ein solipsistischer Spruch	73
§ 8 Vom Yin-Yang-Dualismus zum Monodualismus	77
Die Entwicklung des Yin-Yang-Dualismus	77
Die Einheit des Gegensätzlichen	82
Synthese von Monismus und Dualismus	83
<u>EXKURS:</u> Die dialektische Tao-Lehre im LAO-TZU	94
Das Tao als nicht teleologischer Weltgrund	95
Das Tao als Urchaos Huang-hu	96
Das Eine als das Huang-hu	97
Das Eine als Grund für Harmonie und Ordnung	98
Die drei Arten von Ch'i als Erzeuger aller Dinge	99
Sein und Nichts als die beiden Seinsweisen des Tao	102
Die dialektische Identität des Tao mit allen Dingen	105
<u>ZUSAMMENFASSUNG:</u> Metaphysik im CHUANG-TZU	122

<u>ZWEITER TEIL:</u> ERKENNTNISLEHREN	131
§ 9 Subjektivität der Erkenntnis	134
Relativismus	134
Intuitionismus	137
§ 10 Illusionismus	143
Traum und Identität des Ich	143
Die Irrealität des Lebens und der Tod als Erwachen	144
§ 11 Mystik	149
Der Chih-jen als ein Mensch, der das Tao erreicht hat	149
Der Chen-jen als ein Mensch, der das Wahre besitzt	151
Meditation	153
Unsagbarkeit und Nichtlehrbarkeit des Tao	160
§ 12 Introspektive Erkenntnis	179
§ 13 Durch Handarbeit zum Tao — die Erkenntnis des Manuellismus	184
Das Tao des Schlachters Ting	184
Gegen Sprache und Schrift	187
Festhalten an der gewohnten Arbeitsweise	190
Grenzen des Manuellismus aus der Sicht der Mystik	191
Annäherung des Manuellismus an die Mystik	192
§ 14 Diskussion über die realen Bedingungen der Erkenntnis	204
Erkennen als Kontaktnahme mit dem Realen	204
Perspektivismus	204
Die Dimension des Universums im Verhältnis zum Menschen	206
Bestimmung der Grenzen der Erkenntnis	208
Bewußtseinspluralismus und Identitätslehre des Tao	211
Naturalismus	213
<u>EXKURS:</u> Hui Shihs Auffassung von der Dingwelt und die Paradoxa der Disputierer	223
Die zehn Thesen Hui Shihs	224
Die einundzwanzig Sprüche der Disputierer	234
<u>ZUSAMMENFASSUNG:</u> Erkenntnislehren im CHUANG-TZU	250
Tabelle: Metaphysik und Erkenntnislehren im CHUANG-TZU	252

<u>DRITTER TEIL:</u> PRAKTISCHE PHILOSOPHIE	257
§ 15 Lebensphilosophie	257
Bewahrung der physischen Existenz als des Wahren	257
Gymnastik und Atemtechnik	259
Der Kanon zur Bewahrung des Lebens	260
Reflexion über das Leben und die Glückskomponenten	261
Positive Einstellungen zum Tod	263
Lust und Lebensgenuß	267
Aufruf zur Kulturdestruktion	269
§ 16 Moralphilosophie	283
Die Ethischen Prinzipien von Konfuzius, Mo Ti, Meng Tzu und Hsün Tzu	283
Ethischer Naturalismus	287
Ethischer Relativismus und Opportunismus	290
Moral als Herrschaftsinstrument	293
Praktischer Solipsismus	295
Moral und Gruppeninteressen	297
Moralkonflikt	299
Tabelle: Spektrum der Morallehren	301
Zusammenfassung	302
§ 17 Politische Philosophie	320
Der Ursprung des Staates	320
Die Utopie der autonomen Agrargemeinde	323
Die Herrschaft als natürliche Ordnung	326
Ambitionslosigkeit als Qualifikation des idealen Herrschers	327
Inaktivität als Maxime des Herrschers	329
Ablehnung von Strafe und Belohnung	333
Kritik am Elitenbeamtentum	336
Verweigerung der Mitwirkung in der Politik	338
Pazifismus	341
Vom Antiintellektualismus zur Politik der Volksverdummung	343
Zusammenfassende Betrachtung	347
Tabelle: Spektrum der politischen Philosophie	349

<u>S C H L U S S</u>	379
Chuang Chous Biographie im SHIH-CHI	379
Herkunft des Meisters und sein Zeitalter	380
Der Heimatort Meng	381
Affinität zur konfuzianischen Schule	383
Die Akademie Chi-hsia in Ch'i als Zentrum der Philosophie	384
Des Meisters Reisen	385
Umfang des CHUANG-TZU im Vergleich zu anderen philosophischen Schriften	386
Zur positionellen Vielfalt im CHUANG-TZU	387
Literatur der Chan-kuo-Zeit	387
Entstehung der gereimten Prosagattung Fu	391
Privater Buchbesitz zur Chan-kuo-Zeit	391
Hyperkritik am CHUANG-TZU seit Su Shih	392
Umschwung des geistigen Klimas mit der Reichseinigung im Jahre 221 v. Chr.	393
Gründe für den chaotischen Aufbau des CHUANG-TZU	394
Kuo Hsiangs Eingriffe in das CHUANG-TZU	394
Über die Homogenität des CHUANG-TZU als Ganzes	395
Selbstdarstellung des Meisters in Kap. 33	398
Beziehung zu Lao Tan und zum LAO-TZU	400
<u>A N H A N G</u>	
Liste der übersetzten Texte	416
Lebensdaten wichtiger Philosophen, Literaten und Philologen	422
Zeittafel	423
Bibliographie	
A. Textquellen	426
B. Übersetzungen und Fachliteratur	429
Namenregister	442
Sachregister	459
Inhaltsverzeichnis in chinesischer Übersetzung	483